

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
An das:
H.E. Ban Ki Moon Secretary General
United Nations
First Avenue at 46 th Street
USA New York

Berlin, 01 Nov. 2007

NY 10017

(English) For Attention of United Nations.

I hope that you help me...

(Germani)

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Hinrichtung wird nicht von in Afrika lebenden Kannibalen gemacht, die Menschenfleisch essen und im Dschungel leben. Diese Hinrichtung wird von Deutschland vollstreckt, das angeblich die Menschenrechte befürwortet!

Sie erhalten die Anlage (DVD TD-1 und CD Buch: Hinrichtung in Deutschland) durch mich. Ich verlange, dass diese unmenschliche Hinrichtung aufgedeckt wird. Das **Bundesverfassungsgericht** will dieses Verfahren unter dem Aktenzeichen: AR 4527/ 07 und das **Generalstaatsanwaltschaft** unter dem Aktenzeichen: 1 ZS 2509 / 07 verdecken, es verstößt gegen die Europäischen Menschenrechte.

Roma, 4.XI. 1950

Abschnitt 1- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte Art. 2 Abs.1, Art. 3, Art. 4 Abs.1, Art. 6 Abs. 3 e), Art. 7 Abs. 1, Art. 8 Abs. 1, Art. 13, Art. 14, Art. 17, Art. 18

Straßburg, 16.September 1963

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte Art. 2 Abs.1 und 2, Art. 3 Abs.1 und 2.

Straßburg, 28. April 1983

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte Art. 1

Straßburg, 22.November 1984

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte Art. 3

Diese Hinrichtung habe ich im Dezember 2003 an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Aktenzeichen: **746/ 04**) gebracht, ich wollte mich vor dem deutschen Parlament selbst töten.

Von Dezember 2003 bis Mai 2006 habe ich viele Institutionen gebeten, mich vor dem deutschen Psychoterror und Quälereien zu befreien, dazu gehören unter anderem: Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Vereinte Nationen, Amnesty International Berlin-Brüssel-London, Partei Die Grünen, Linke-PDS etc.

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Verwaltungsgericht Berlin
Kirchstraße 7

Berlin, 22 Nov. 2007

10557 Berlin

Nur per Fax: 030 / 9014-8790

-VG 15 A 281.07-

Meine Antwort für ihrem Brief vom 22.10.2007.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Jahren 1998 bis 2007 wurden meine Rechte ohne Grund entnommen. Von 1998 bis 11.10.2007 die Ausländerbehörde meine Rechte verletzt, mich physisch und psychisch fertig gemacht hat.

Die Politiker über seit neun Jahren Psychoterror auf mich aus, dadurch habe ich bereits mehrere chronische physische und psychische Probleme davongetragen. Außerdem wurde ich mit AIDS infiziert, ich bin praktisch zum Tod verurteilt.

Ich betone nochmals, dass ich in jeder Hinsicht absolut unmenschlich und geradezu grausam behandelt werde. Nicht einmal die Tiere werden so schlecht behandelt wie ich. Mir wird jede erdenkliche soziale und medizinische Hilfe – aus welchen Gründen auch immer – versagt!

Da diese seit 1998 für meine Situation und Krankheit verantwortlich sind, will ich, dass dieses verfolgt und dieser versuchte Mord an mir aufgeklärt wird.

Seit 9 Jahre bin ich Psychische Krank weil ich meiner Recht verloren habe darum weiß ich nicht was Jetziges ist, darum Lass ich da zum Gericht.

Ich bin sehr schwer krank , gemäß Ende der Art. 37 der Menschenrechte des Europäischen Gerichtshofes dieses Verfahren kann nicht abgelehnt werden, da sonst meine Menschenrechte weiterhin verachten werden.

Weil der Gegenseite beschuldigt war, die Gerichts Kosten und verlost muss Bezahlen.

Ich will meine Gesundheit wieder zurückerhalten.

Mit freundlichen Grüßen

R.Ismail



*** ÜBERTRAGUNGSBERICHT ***

Lexmark 7300 Series

GESENDET AN
90148790

STARTZEIT
18:41

22/11/2007 18:42

SEITEN
1

Verwaltungsgericht Berlin

15. Kammer

- VG 15 A 281.07 -

Verwaltungsgericht Berlin, Kirchstraße 7, 10557 Berlin

10557 Berlin-Moabit, den 23.11.2007

Kirchstraße 7

Fernruf: (030) 9014-0

Durchwahl: (030) 9014-

Intern: (914-111)

Telefax: (030) 9014-8790

Internet: <http://www.berlin.de/vg>

} App.-Nr.
8150

Rustem Ismail

Wichmannstr. 9

10787 Berlin

Zu:

Sehr geehrter Herr Ismail!

In der Verwaltungsstreitsache

Rustem Ismail

g e g e n

Land Berlin

weise ich nochmals darauf hin, dass sich mit der Erteilung der Niederlassungserlaubnis das hiesige Verfahren erledigt haben dürfte; das Verfahren betrifft ausschließlich die Wohnsitzbeschränkung in Ihrer früheren Aufenthaltserlaubnis. Sie werden daher nochmals gebeten, eine Erledigungserklärung abzugeben. Das Gericht wird dann nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes über die Kosten entscheiden (§ 161 Abs. 2 Satz 1 VwGO).

Um Stellungnahme binnen eines Monats wird gebeten.

Hochachtungsvoll

Der Berichterstatter

Dr. Burchards

Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig, weil es mit einer Datenverarbeitungsanlage erstellt wurde.

Sprechzeiten: Montag bis Freitag
von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Fahrverbindungen: S-Bahn Bellevue
U-Bahn Hansaplatz
U-Bahn Turmstraße

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Verwaltungsgericht Berlin
15. Kammer
Kirchstr. 7

10557 Berlin

Berlin, 12 Dez. 2007

Empfangsbestätigung

Briefannahme		
Verwaltungsgericht Berlin		
Eing: 14. DEZ. 2007		
Doppel	Akten	EB
Vollm.	Anl.	fach

In der Verwaltungsstreitsache
Az.: VG 15 A 281.07

Rüstem Ismail

gegen

Land Berlin

teile ich folgendes mit:

Seit jeher wurden meine Rechte verletzt. Ich kämpfe seit über 9 Jahren, dass mein Aufenthaltsstatus korrigiert wird. Nunmehr wurde mein Status nach langwierigen Gerichtsverhandlungen und unendlichen Behördengängen, privater und anwaltlicher Schriftwechsel und Beschwerden korrigiert.

Daher verlange ich, dass die Kosten dem Land Berlin auferlegt werden, es kann nicht sein, dass ich die Kosten zu tragen hat, weil das Land Berlin einen Fehler begangen hat.

Erst nach Zusage der Kostentragung kann eine Erledigterklärung erfolgen.

Abschrift anbei.

R. Ismail

